

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Central-Verein. Biographische Tabelle

[urn:nbn:de:bsz:31-349907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349907)

Christgeschenke aus Karlsruhe: Vom pädag. Verein 13 Exemplare Sterns Erd- und Völkertafel und 42 fr.; von Samson Herrmann 22 1/2 Elle grau Tuch, 7 1/2 Elle Bestzeug, 12 Sacktücher, 12 Sacktücher; S. v. Haber und Söhne 26 fl., St. 2 fl., St. W. 1 fl., W. S. 6 Paar Socken, Malsch Vogel 6 Andachtsbücher und Papier, Kamm 26 Zahnbürsten; J. 1 fl. 20 fr., Kinder D. 2 fl. u. ein buch, L. 2 fl. 42 fr., J. M. G. 2 fl. 42 fr., K. R. 4 fl., Frau H. 2 fl. 42 fr., vom Martin in der Eintracht 4 fl., Fränkel 5 fl. 24 fr., F. Schreibmaterialien, J. W. Jugendschriften, R. S. 42 fr., v. K. 1 fl. 20 fr., Mayer Schreibmaterialien, Dürr Kleidungsstücke, K. v. K. 1 fl. 30 C. W. Döring 26 Bilderbücher, N. N. 1 fl. 20 fr., u. eine Weste; eine Ungenannte 1 fl. P. 6 Socken, F. v. B. 5 fl. 24 fr., J. Schreibmaterialien, M. Fischer Kleidungsstücke und Spielsachen, und Sophie 1 fl. 30 fr., Pf. 1 fl. 20 fr., K. Kleidungsstücke, Leichtlin Schreibmaterialien, N. 1 Pfund Lebkuchen, L. S. 2 fl., Demmer 2 fl. 42 fr., Fl. 2 fl. Kinder B. 1 fl., Noos 28 Kleidungsstücke, Frau Sonntag 2 Sacktücher, Frau Leske viele Schreibmaterialien, Stattmann 2 Paar Schuhe, Gervais 4 Paar Strümpfe und Bücher, C. v. Freystedt 1 fl. 20 fr., J. 2 fl. 42 fr., D. J. D. 24 fr., C. und J. B. 2 fl. 42 fr., Schumann Zeichenbeste und Zeichenmaterialien, Bronn 2 Paar und 1 Paar Hosen, Wtb. K. 30 fr. und Kleidungsstücke, N. N. 4 Pfund Baumwolle. S. M. u. G. 1 fl. 20 fr. C. G. S. 2 fl. 42 fr., Frau v. P. 2 fl. 42 fr., Frau v. M. 1 fl. 45 fr. N. N. Bericht Nr. Buch und Kleidungsstücke, Frau Schmidt 5 fl. 24 fr., C. W. 50 fl., C. L. 1 fl. 21 fr.

Summe 209 fl. 17 fr.
Betrag nach der Rechnung 208 " 11 "

Differenz 1 fl. 6 fr.

worüber die nächste Rechenschaftsvorlage Aufschluß geben wird.

V.

Central-Verein.

Biographische Tabelle

a) der Böglinge in der Rettungs-Anstalt zu Durlach.

Bezeichnung des Bögling.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
J. W. Voriger Bericht N. 1.	16 1/2	Hödingen, Bezirks-Amtes Ueberlingen.	14. November 1837.	Dangzum Stehlen, zur Heuchelei und Lüge.	Von diesen Fehlern kam in genwärtiger Periode nichts mehr vor; dagegen zeigte er sich oft nachlässig und träge. Ein Mal ließ sich boshafte Widersetzlichkeit gegen den Aufseher zu Schulden kommen in den drei letzten Monaten jedoch war sein Betragen wieder besser. An Ostern wurde er der Schutz entlassen und einem Schuhmacher in Karlsruhe in die Lehre gegeben wo er sich bis jetzt gut gehalten

Bezeichnung des Bögling's.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
W. St. Voriger Bericht Nr. 2.	11 3/4	Durlach.	17. November 1837.	Hang zu Müßiggang, Trägheit und Ungehorsam.	Er besitzt diese schlimmen Eigenschaften immer noch, doch nicht mehr im frühern Grad. Wegen Unverträglichkeit mußte er beim Arbeiten oft von seinen übrigen Kameraden entfernt werden. In der Schule hat er nur mittelmäßige Fortschritte gemacht. Davon war nichts mehr sichtbar. In seinem Betragen war er nach seinen monatlichen Zeugnissen sehr wandelbar. Gegen seine Kameraden ist er verträglicher geworden. In der Schule hat er ordentliche Fortschritte gemacht, und beim Arbeiten zeigte er auch mehr Fleiß als im vorigen Jahr.
K. Sch. Voriger Bericht Nr. 3.	12	Karlsruhe.	20. November 1837.	Hang zum müßigen Umherziehen.	Auch in diesem Jahr war von diesem Hang nichts mehr bemerkbar. Sein Betragen gegen seine Mitzöglinge war hie und da barsch. In der Schule hat er bei geringen Anlagen ordentliche Fortschritte gemacht, und bei den Handarbeiten zeigte er sich stets fleißig und brauchbar.
H. K. Voriger Bericht Nr. 4.	13 3/4	Karlsruhe.	20. November 1837.	Hang zum müßigen Umherziehen und Betteln.	Den ersten Fehler hat er noch nicht ganz abgelegt, die beiden andern kamen nicht mehr vor. Seine monatlichen Zeugnisse sind meistens gut. Beim Lernen und den Handarbeiten zeigte er in der letzten Zeit Eifer. Auch im Laufe dieser Periode war keiner dieser Fehler mehr bemerkbar. Er war fleißig und zeigte Geschick bei allen vorkommenden Handarbeiten. Letzte Ostern wurde er mit guten Noten der Schule entlassen und trat als Lehrling in die Wagner'sche Steindruckerei, wo sein Lehrherr bis jetzt sehr zufrieden mit ihm ist.
K. A. Voriger Bericht Nr. 5.	10 1/2	Sunthausen, Bezirks-Amts Hüfingen.	20. November 1837.	Hang zum Lügen, Betteln und zur Unredlichkeit.	
F. St. Voriger Bericht Nr. 6.	16	Wertheim.	21. November 1837.	Hang zu Trägheit, Müßiggang und Verschwendung.	

Bezeichnung des Jüglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.	Bezeichnung des Jüglings.
A. F. Voriger Bericht Nr. 7.	12¾	Büchig. Amts Bretten.	24. November 1837.	Hang zum Diebstahl und müßigen Umberziehen.	Von diesem Hang war nicht mehr bemerkbar, dagegen zeigte sich im Anfang des Jahres oft zornig und händelsüchtig, in den ersten fünf Monaten jedoch nicht mehr und seine Zeugnisse wurden gut. In der Schule hat er sich Fortschritte gemacht und bei Handarbeiten zeigte er Fleiß und Geschick.	J. K. Voriger Bericht Nr.
J. N. G. Voriger Bericht Nr. 8.	15½	Freiburg.	27. November 1837.	Hang zu Dieberei, müßigem Umberziehen und Ungehorsam.	Auch in diesem Jahr war kein dieser Fehler mehr bemerkbar. Seiner monatlichen Zeugnisse sind meistens gut. In der Schule hat er bei geringen Anlagen durch steten Fleiß brave Fortschritte gemacht. Bei Handarbeiten war er fleißig und brauchbar.	J. W. Voriger Bericht Nr.
K. F. B. Voriger Bericht Nr. 9.	13½	Rüppurr, Land-Amts Karlsruhe.	16. Mai 1838.	Diebstahl, müßiges Umbertreiben und Schadensstiftung.	Von diesen schlimmen Eigenschaften zeigte sich keine Spur mehr. In der Schule hat er bei geringen Anlagen doch einige Fortschritte gemacht. Bei den Arbeiten war er stets fleißig und brauchbar. Die Besorgung des Viehs war ihm übertragen, welchem Geschäfte er stets mit Pünktlichkeit und Eifer nachzukommen suchte.	K. N. Voriger Bericht Nr.
J. G. Voriger Bericht Nr. 10.	8¾	Lörrach.	10. Juni 1838.	Armuth und die Verhältnisse in denen er sich befand, welche sein sittliches Verderben voraussehen ließen.	Von den im letzten Bericht bezeichneten Fehlern sind es nämlich Lügen und boshafte Verschämtheit deren sich der Knabe oft schuldig machte. Diebereien kamen keine mehr vor. Sein Gesundheitszustand ist sich geworden. In der Schule hat er ordentliche Fortschritte gemacht, und den Handarbeiten war er nach wie vor thätig.	J. F. Voriger Bericht Nr.

Anstalt.	Bezeichnung des Bögling's.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
	J. K. Voriger Bericht Nr. 11.	10	Elchesheim, Ober-Amts Kastatt.	29. Juli 1838.	Hang zu Müßig- gang und Trägheit, auch andere Ver- hältnisse, die sein moralisches Ver- derben besorgen ließen.	Seine Monatszeugnisse vom letz- ten Jahr lauten alle gut. In der Schule hat er ordent- liche Fortschritte gemacht und bei den Handarbeiten war er fleißig.
	J. B. Voriger Be- richt Nr. 12.	14¼	Obergimpeln, Bezirks-Amts Neckarbischoffs- heim.	13. August 1838.	Unfolgsamkeit, Trägheit und müßiges, tage- langes Herum- treiben.	Es zeigte sich in dieser Periode davon keine Spur mehr. Seine Zeugnisse lauten meistens günstig. In der Schule hat er bei mittel- mäßigen Fähigkeiten ordentliche Fortschritte gemacht und bei den Handarbeiten war er stets fleißig.
	L. H. Voriger Be- richt Nr. 13.	12¾	Birkingen, Amts-Waldshut.	11. Novem- ber 1838.	Trägheit, müßiges Herum- treiben und die Besorgnisse, welche sich hieran knüpfen.	Dieser Knabe leidet noch immer an Scropheln und konnte bis jetzt trotz aller Sorgfalt und ärztlichen Mithülfe nicht von seinen Leiden befreit werden. Seine Krankheit macht ihn mürrisch und eigensinnig und was seine Thätigkeit betrifft, kann ihm wenig zugemuthet werden. In der Schule hat er einige Fortschritte gemacht.
	K. N. Voriger Be- richt Nr. 14.	14½	Karlruhe.	21. Dezem- ber 1838.	Wegen Diebereien kam er in das Arbeitshaus zu Pforzheim und wurde von da aus von dem Verein zur Besserung übernommen.	Von diesem Laster war in diesem Jahr nichts mehr bemerkbar. Seine monatlichen Zeugnisse sind gut. In den Schulkennntnissen hat er ordentliche Fortschritte gemacht und bei der Arbeit zeigte er Fleiß.
	J. F. L. Voriger Be- richt Nr. 15.	13¾	Wagenbacher Hof, Amts Neckarbischoffs- heim.	27. Dezem- ber 1838.	Diebereien, Baum- beschädigung u. müßiges Herum- ziehen, welche Vergehen bereits mit Gefängniß- strafe und körperli- cher Züchtigung ge- ahndet worden sind.	Von diesen Fehlern war keiner mehr wahrzunehmen. Er hat sich sehr gebessert und ist zu allen Ge- schäften brauchbar. Er hat sich nur noch den bei allen Verrichtungen so nöthigen Ordnungssinn anzu- eignen. In der Schule hat er lobens- werthe Fortschritte gemacht.

Bezeichnung des Jünglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.	Bezeichnung des Jüngling.
K. M. Voriger Bericht Nr. 16.	13 $\frac{3}{4}$	Sinsheim.	4. Januar 1839.	Dieberei, müßiges Umherstreifen. Wegen Entwendung wurde er schon öffentlich bestraft.	Davon kam nichts vor, dagegen zeigte er sich im Anfang dieser Periode oft häßlich auch nachhaft, seine meisten Zeugnisse sind jedoch gut. Er hat in der Schule schöne Fortschritte gemacht, und bei allen Arbeiten war er fleißig und zeigte viel Geschick.	B. M. Nr. 20
A. v. K. Voriger Bericht Nr. 17.	12	Steinsfurt, Amts Sinsheim.	4. Januar 1839.	Dieberei, Bettel und Müßiggang. Wegen ersterem ist er früher schon polizeilich abgestraft worden.	Davon war zwar im Laufe dieses Jahres nichts bemerkbar, dagegen zeigte er eine große Fertigkeit im Lügen, hatte eine lose Zunge und es war überhaupt bis zum Neujahr wenig Besserung an ihm wahrzunehmen. Von jener Zeit an lauteten seine Zeugnisse günstiger. In der Schule hat er in letzter Zeit einigen Fleiß gezeigt, bei den Handarbeiten aber ist er noch sehr wandelbar.	F. S. Nr. 21
Pb. J. Voriger Bericht Nr. 18	9	Oberschopfheim, Ober-Amts Fahr.	6. April 1839.	Neigung zu Diebereien und müßigem Herumtreiben.	Einige Naschereien abgerechnet zeigte sich davon keine Spur mehr. Seine Zeugnisse sind bis zum Monat März ziemlich gut, von dort aber war er oft bößhaft, unartig, lägenhaft und träge. Sein Fleiß in der Schule und bei den Handarbeiten war sehr wandelbar.	A. G. Nr. 2
B. M. Voriger Bericht Nr. 19.	7	Steinen, Amts Lörrach.	14. April 1839.	Die Besorgniß, der Knabe möchte durch das Beispiel seiner nächsten Umgebung sittlich verderben.	Sein Betragen ist sehr gut. Er ist ein freundlicher gefälliger Knabe, nach Kräften brauchbar, macht im Lernen ordentliche Fortschritte.	

Anstalt.	Bezeichnung des Högling's,	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
	B. M. Nr. 20.	11	Karlsruhe.	13. Juli 1839.	Hang zu müßigem Verumziehen.	In den ersten Monaten zeigte er sich eigensinnig und träge, beging auch einen Diebstahl, den er hartnäckig abläugnete, endlich aber eingestand. Seine Gesundheit war durch häufiges Branntweintrinken so geschwächt daß er im Anfang auch die leichtesten Speisen nicht mehr ertragen konnte. Sein sittlicher Zustand hat sich jedoch bedeutend gebessert, auch ist sein Gesundheitszustand dauerhafter geworden. In der Schule hat er schöne Fortschritte gemacht, und beim Arbeiten zeigt er sich brauchbar.
	F. J. D. Nr. 21.	14 1/4	Mannheim.	19. Septem- ber 1839.	Stehlen und Lügen. Wegen erstem wurde er mit acht- tägigem Arrest be- straft.	Der erste Fehler kam bis jetzt nicht vor, was aber das Lügen betrifft, so hat er dieses Laster noch nicht abgelegt Im Anfang war er sehr schwach, träge und nachlässig. In der Schule und bei den Handarbeiten zeigt er sich, besonders in den letzten drei Monaten willig, und es ist Hoffnung vorhanden, daß er noch ein brauchbarer Mensch werde.
	A. G. Nr. 22.	14 1/2	Mannheim.	19. Septem- ber 1839.	Stehlen, Lügen und müßiges Um- hertreiben. Wegen Diebstahl wurde er mit Arrest be- straft.	Die beiden ersten Fehler ließ er sich auch in der Anstalt öfters zu Schulden kommen. Er zeigte sich eigensinnig, träge und bis zum Ekel unreinlich. Er war einem die Gesundheit zerstörenden Laster so sehr ergeben, daß er durch keine Vorstellung und keine Strafe mehr von dem Uebel geheilt werden konnte. Gleich nach seinem Eintritt bekam er offene Füße und Geschwüre am ganzen Körper; dazu kam noch bei dem größten Appetit ein schnelles Schwinden seiner Kräfte. Alle ärztlichen Mittel blieben ohne Erfolg. Schon Anfangs April mußten wir ihn wieder in seine Heimath zurück schicken.

Bezeichnung des Jüglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
J. K. St. Nr. 23.	13¼	Mannheim.	19. September 1839.	Sinnliche Neigungen u. Müßiggang.	<p>Von diesen Neigungen ergaben sich keine weitere Zeichen, dagegen war er Anfangs mürrisch und nicht immer aufrichtig. Er fügte sich aber bald in die bestehende Ordnung. Seine Zeugnisse lauten nun meistens günstig.</p> <p>In der Schule hat er schöne Fortschritte gemacht und bei den Handarbeiten ist er überall recht brauchbar.</p>
A. Sch. Nr. 24.	13¾	Karlsruhe.	20. October 1839.	Neigung zum Stehlen, müßigen Umberziehen und Betrügerei.	<p>Er beging in der Anstalt gleich nach seinem Eintritt einen Gelddiebstahl. Die Strafe, welche er deswegen erhielt, machte gar keinen Eindruck auf ihn. Verstocktheit, Widerseßlichkeit und Lüge ließ er sich jede Woche zu Schulden kommen. Seine Zeugnisse bis zum Schluß dieser Periode sind alle schlecht.</p> <p>Im Laufe dieses Sommers entwich er an einem frühen Morgen aus der Anstalt. In der Nacht vorher packte er mehrere Kleidungsstücke seiner Kameraden und einige Bücher in die Zieche seines Kopfkissens; er wurde durch das Dazukommen der Magd verhindert, dasselbe mitzunehmen. Er entsprang zum Fenster hinaus über die Hofmauer ins Freie und versteckte sich im Fruchtfeld, wo ihn seine ihm nachgeeilten Kameraden nicht mehr finden konnten. Nach vierzehn Tagen wurde er von seinem Vater wieder in die Anstalt zurückgebracht. Er versprach bei seiner Wiederaufnahme sich nun zu bessern; ob er Wort hält, wird die Folge lehren.</p>

Bezeichnung des Jüglings.
Nr.
L.
Nr.
K.
Nr.
J.
Nr.
Nummer

Bezeichnung des Bögling's.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
W. S. ein Mädchen. Nr. 25.	11¼	Konstanz.	9. Novem- ber 1839.	Neigung zu Un- horsam, frecher Lüge, zum Stehlen und sittenlosem Betragen.	Im Anfang war sie höchst leicht- sinnig und gleichgültig gegen alle Ermahnungen und Warnungen. Freche, vorsätzliche Lügen und Ver- läumdung kamen öfter vor. Jedes Mal versprach sie Besserung, ver- fiel aber gleich darauf wieder in denselben Fehler. So ging es den ganzen Winter hindurch bis zur Wiederkehr des Frühlings. Vom Monat April an hat sie sich be- strebt ihre Untugenden abzulegen und ihr Bestreben blieb nicht ohne gesegneten Erfolg. Sie ist sehr thätig und berechtigt zu schönen Hoffnungen.
L. L. Nr. 26.	10¾	Allmannsweiler, Ober-Amts Labr.	21. Novem- ber 1839.	Hang zum Lügen und Stehlen.	Rückfälle in seine frühern Untu- genden ergaben sich bis jetzt keine; unfreundlich, finster und verschlossen schien dagegen sein Herz und un- empfänglich für alles Gute. Mit dem Eintritt des Frühlings wurde er jedoch freundlich, heiter und heimlich in der Anstalt. In der Schule und beim Arbeiten zeigt er guten Willen.
K. D. Nr. 27.	13¾	Karlsruhe.	26. Juni 1840.	Hang zu Müßig- gang, Bettel und Dieberei.	Von diesen Fehlern ergaben sich inzwischen keine weitere Spuren. Die Zeit seines Hierseins ist indessen noch zu kurz, als daß man etwas Näheres über sein Betragen sagen könnte.
J. L. Sp. Nr. 28.	14¼	Karlsruhe.	26. Juni 1840.	Hang zu Müßig- gang, Bettel und Dieberei.	Deßgleichen.

b) Bei braven Pflögelnern untergebrachte Kinder.

Nummer des vorhergehenden
Berichts.

1. J. B r von Konstanz. Grund seiner Aufnahme. (siehe vorhergehenden Bericht.) Seine Sitten und Fortgangsnoten gereichen zur vollsten Zufriedenheit. Er befindet sich in weiter Pflege bei den Anton Braun'schen Eheleute daselbst.
2. H. Sch r von Konstanz, bei Schuster Müller in der Lehre, beträgt sich nach Sittlichkeit, Treue und Gehorsam tadellos; er hat in seinem Handwerke schon ziemliche Fortschritte gemacht, und besucht die Gewerbschule fleißig.

**Nummer des vorbergehenden
Berichts.**

- Sein Lehrmeister wünscht bloß, daß er bei seinen Arbeiten etwas mehr Aufmerksamkeit und Beharrlichkeit zeigen möchte.
4. **L. B r** von Konstanz. Ueber den tiefen Grad sittlicher Vermahrlosung zu welchem dieser Knabe herabgekommen war, geben die frühern Berichte Auskunft. Nach dem Zeugniß seines Lehrherrn, des Büchsenmachers Sulger, hat derselbe in Bezug auf Sittlichkeit, Treue und Gehorsam zur Zeit keine besondere Klage, auch erklärt er die Anlagen desselben für vorzüglich; allein im vorigen Jahre noch ließ er sich die Entwendung eines Geldbeutels, im Werth von 36 fr., zu Schulden kommen, und wurde desfalls mit Gefängniß gestraft.
Hoffen wir, daß die Ermahnungen des Fülialvereins und seines Meisters seine Besserung auch in dieser Hinsicht noch bewirken!
5. **D. R l** von Bruchsal, bei Seiler Dietrich in Pforzheim in Pflege und Lehre untergebracht.
Das über ihn' eingehobene Zeugniß lautet in erfreulicher Weise dahin, daß **R l** recht brav sei und das Seilerhandwerk wacker betreibe.
6. **J. M. P . . . p** von Ebeningen, in Erziehung und Pflege bei Bürgermeister Hess daselbst.
Von ihm wird gemeldet, daß er in Beziehung auf Ausbildung des sittlich religiösen Gefühls sehr gewonnen zu haben scheine, in den Schulkenntnissen aber seinem Alter nach schon weiter seyn sollte.

Neue Nummer.

7. **F. K p** von Otteuhöfen, Amts Achern, geb. den 28. Juli 1829, wurde wegen wiederholt bewiesener Neigung zu Diebereien aus ihrer gefährlichen Umgebung gerissen, in Fürsorge des Vereins übernommen, und bei Lorenz Hüber in Seebach am 17. Juni 1839 untergebracht. Nach dem neuesten Berichte hat sie von den Unarten, die ihr aus der schlechten Erziehung der Mutter anhängen größtentheils gelassen, Eigensinn und Ungehorsam sind gewichen, es zeigt sich Keilichkeit und Ordnung, sie wird zweckmäßig beschäftigt, fehlt niemals in der Schule, und macht überhaupt Fortschritte, mit denen man zufrieden seyn kann.

VI.

Hülfs-Verein Rheinbischofsheim.

Jahres-Rechnung vom 29. August 1839/1840.

Einnahme.

1. Cassarest vorjähriger Rechnung	1 fl. 57 fr.
2. Freiwillige Beiträge auf den 29. August 1839.	
a. aus B i s c h o f f s h e i m: Diakonus Salzer 2 fl. 42 fr. Medizinalrath Harsch 5 fl. 24 fr.	
Geistl. Verwalter Wagner 2 fl. 42 fr. Posthalter Wegel 2 fl. 42 fr. Bürgermeister Dörr 2 fl.	
42 fr. C. F. Lindauer 2 fl. 42 fr. J. M. Durban 2 fl. 42 fr. Fr. Durban 2 fl.	
	1 fl. 57 fr.

42
42
d. au
c. au
6 fl.
1 fl.
d. au
Pa
Daa
c. au
f. au
g. au
24
Hun
h. au
i. au
3
k. au
Par
Ma
Fr.
Ble
48
l. au
m. au
n. und
o. au
p. B
Fern
Morgenbl
3. Zinse
4. Kost
1. Briefsp
2. Kostgel
a. Für
b. Für
c. Für
d. Für
e. Für